

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn ein Krieg von der Klasse der Ausbeuter mit dem Ziel der Festigung ihrer Herrschaft als Klasse geführt wird, so ist es ein verbrecherischer Krieg und der «Verteidigungswille» in einem solchen Krieg ist eine Gemeinheit und ein Verrat am Sozialismus. Wenn ein Krieg vom Proletariat, das in seinem Lande die Bourgeoisie besiegt hat, geführt wird, wenn er im Interesse der Festigung und der Entwicklung des Sozialismus geführt wird, dann ist ein solcher Krieg gesetzlich und heilig.

● Lenin

Wenn wir Techniker und Taktiker des Kalten Krieges wären, für die – nach dem Vorbild des Machiavellismus aller Zeiten – alles gut ist, was dem Gegner schadet, könnten wir auch die nationalistische Ideologie in unser geistiges Arsenal aufnehmen; wir täten dann allerdings gut, es mit dem gleichen kalten Zynismus zu tun, mit dem die kommunistische Propaganda den Nationalismus in ihre Strategie einsetzt: als einen Faktor der Kollektivpsychologie, mit dem man rechnen muß und den man gegen den Gegner ausspielen kann, der aber für kein konstruktives Projekt verwendbar ist ...

● Der Monat

Wenn sich die Kolonialvölker gegen ihre Herren erheben, geben wir ihnen jede Hilfe, die sie wollen.

● Chruschtschow

Sancta simplicitas

Lieber Nebi, Du weißt ja, daß man im Tram allerlei Merkwürdiges zu hören bekommt. Vielleicht ist es Dir auch bekannt, daß der Basler Barfüßerplatz früher ein Schweinemarkt war («Seimärt») und darum heute noch beim Volk der «Seibi» heißt. Kürzlich fragte ein Dreikäsehoch im Tram sein offenbar kirchenhistorisch wenig gebildetes Mutti, woher der Name «Barfüßerplatz» komme. Ohne weiteres bekam er zur Antwort: «He de waisch doch, aß do emol a Seimärt gsi isch un gäll, d Seili hänn jo kaini Schueh a, sisen jo barfüeß un dorum heißt's halt e so.» Alle Mitfahrenden suchten aus dem Mienenspiel der Frau Gewißheit zu schöpfen, ob sie etwa spaßen wollte, aber kamen bald zur Ueberzeugung, daß hier mit tierischem Ernst Etymologie getrieben wurde.

OF

Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

Leitige Geschwüre bekämpft auch bei veralteten Fällen die neuartige, in hohem Maße schmerzstillende Spezial-Heilsalbe «BUTHAESAN». Machen Sie einen Versuch. 3.65, 5.70 in Apoth. Vorteilh. Kliniktopf (fünffach) 22.50 dch. St. Leonhards-Apoth., St. Gallen. Buthaesan.

Die Frage ist nur

Gemäß einer Statistik verbraucht man pro Kopf und Jahr in der Schweiz 13 kg, in Holland 11 kg, in Frankreich 10 kg und in Westdeutschland 9 kg – Zeitungspapier. Wenn man Zeitungslektüre gleich Bildung setzt, dann macht also der Schweizer eine glänzende Figur. Die Frage ist nur, wofür der Schweizer soviel Zeitungspapier verbraucht ...

BK

Was noch zu erfinden wäre ...



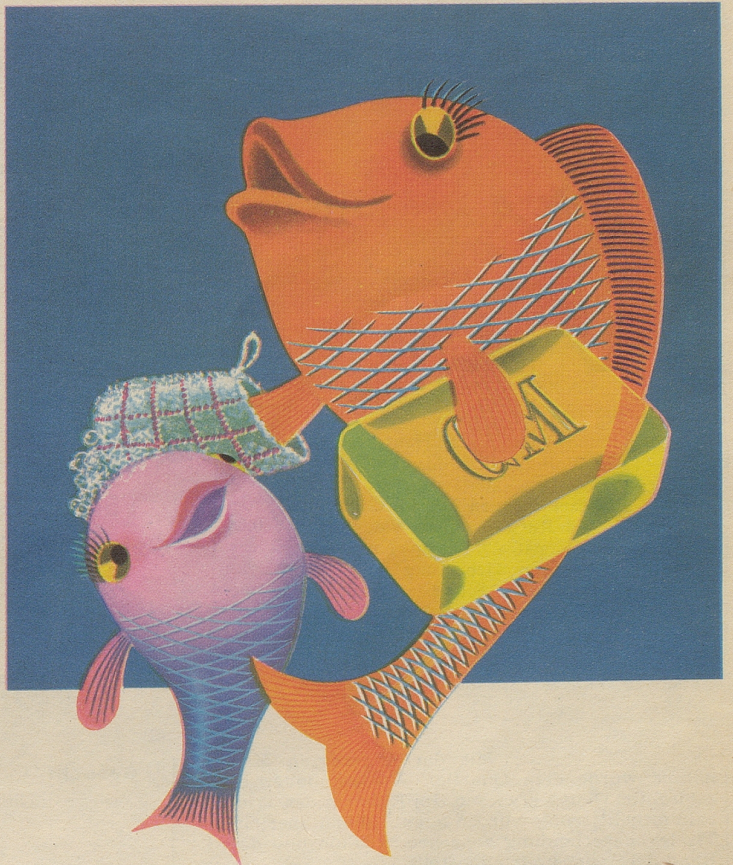
Ich warte schon lange auf die Erfindung einer Schreibmaschine mit Rückspiegel, zur Warnung der Privatsekretärinnen vor sich herschleichenden unbefugten Lesern.

Madeleine in Basel

10000(00) ...

Die Franzosen wollen es noch nicht gewohnt sein, in neuen Franken zu denken. Besonders die Zeitungen bevorzugen die mächtigen Millionen alter Francs den mageren Zehntausendern neuerer Prägung. Es ist dies verständlich. Wer wird schon gerne vom Millionär zum «Besitzer von einigem Erspartem»? Und wenn die Gazetten von Katastrophen berichten unter der vielgoutierten Rubrik «Unglück und Verbrechen», ist im Interesse der Auflage ein Millionenschaden alter Francs in den Schlagzeilen einigen neuen Zehntausender-Bobos nicht vorzuziehen? Und was glauben Sie, was mehr Eindruck schindet, wenn man sich, wie es zum guten Ton gehört, an der Côte d'Azur den jährlichen Schmuckdiebstahl machen läßt: Ein Millionenverlust, herb zu tragen, doch nicht ins Lebendige schneidend, oder eine lumpige Kleptomanie von einigen Zehntausend? Auf der anderen Seite: Welcher Spitzbube ist angesehener, der schwere Millionenbetrüger alter Währung oder der mickerige Kleinkrämer und Wäre-gerne-Gangster, der zehntausende ergattert? Und in der Politik: Was hielte das Volk von einer Regierung, die nicht mit Millionen jonglierte, wir fragen? So gäbe es der Beispiele noch manche, aber wir wollen es beim Gesagten bewenden lassen. Es ist eben den Menschen eigen, daß sie nie genug Nullen um sich haben können.

Bob



Wie der Fisch das Wasser

so braucht auch Ihre Haut die natürliche Feuchtigkeit.

Die GM-Glyzerinseife hinterläßt einen hauchzarten Glyzerinfilm, der die natürliche Hautfeuchtigkeit und die aufbauenden Fettsubstanzen bewahrt und die Poren vor Verschmutzung schützt. Die kristallklare GM-Glyzerinseife besitzt einen hohen Gehalt an reinem Glyzerin und ein auserlesenes Parfum.

Auf jeder GM-Glyzerinseife erhalten Sie auch bei empfindlicher Haut die volle Garantie. Bei Nichtbefriedigung wird der Kaufpreis bei Rückgabe vergütet.



Größe I

145 gr Frischgewicht Fr. 1.45

Größe II

240 gr Frischgewicht Fr. 2.30

METTLER
Glyzerinseife

Hersteller: G. Mettler, Fabrik feiner Seifen, Hornussen AG